



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rumbach, Naurod, Fraustein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 125.

Dienstag, den 30. Mai 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 2. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Bewilligung einer jährlichen widerruflichen Zulage von 200 M. zu der Arbeiterpension eines städtischen Bediensteten. Ver. Fin.-A.
2. Bewilligung des im Haushaltsplan für 1911 nicht vorgesehenen Teilbetrages des Ruhegehaltes für einen städtischen Aktive-Einknehmer. Ver. Fin.-A.
3. Antrag des Stadtverordneten Schröder, zu beschließen: Die Stadtverordneten-Versammlung spricht sich dafür aus, daß die Schauffenzessionssteuerordnung im Sinne ihres Beschlusses vom 16. Dezember 1910 abgeändert werde. Der Magistrat wird ersucht, das Erforderliche zu veranlassen.
4. Antrag des Stadtverordneten Baumhach: „Barum sind die Anhängewagen für die Dohheimer Straßenbahn noch nicht geliefert?“
5. Antrag des Restaurateurs der Schützenhallen „Unter den Eichen“ um Zustimmung der Übernahme des auf dem Bahngelände geplanten Rides- und Saalbaues nach Ablauf der Pachtzeit durch die Stadt. Ver. Fin.-A.
6. Austausch von Gelände an der Richte-straße ohne Geldherausgabe. Ver. Fin.-A.
7. Ankauf eines Wiesengrundstückes im Rabengrund. Ver. Fin.-A.
8. Abänderung des Fluchtlinienplanes der Niederbergstraße. Ver. Bau.-A.
9. Ernennung eines Schiedsmannes und dessen Stellvertreters für den 4. Bezirk und je eines Schiedsmann-Stellvertreters für den 2. und 3. Bezirk. Ver. Wahl.-A.
10. Entwurf einer Gebühren-Ordnung für die Benutzung der städtischen Desinfektions-einrichtungen.
11. Berechnung der Vergütung für zwei Rechenstunden auf die im Haushaltsplan der höheren Mädchenschule I vorgesehene Bezahlung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers.
12. Uebertragung von Restschulden aus 1910 auf das Rechnungsjahr 1911 und Verwendungsplan der Uebernahme aus dem Rechnungsjahr 1910.
13. Vorlage des Projektes für die Kanalisation von Sonnenberg.
14. Antrag auf Bewilligung von 21 500 M. für Erneuerung der Fahrbahn der Platter-straße.
15. Festsetzung eines Fluchtlinienplanes für eine Straße durch den Weinberg Neroberg.
16. Abänderung des Fluchtlinienplanes für das Gelände der Infanterie-Kaserne.
17. Desgleichen des Fluchtlinienplanes der Grillpargerstraße.
18. Vorlage der Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1909.
19. Ernennung eines Mitgliedes des Steuer-Ausschusses für die Veranlagung der Gemeindefiskal-Einkommensteuer.

1. in der Allgemeinen Volkshilfe, Oelenstr. 21.
2. in der Augenheilkunde für Arme, Kapellen-straße 32.
3. im Christlichen Volks-Druckhaus, 53.
4. in dem Hof bis zum hl. Geist, Friedrichstr. 24.
5. in der Drogerie Schöller, Weltendstr. 30.
6. in der Kaffeehalle, Marktstr. 12.
7. bei Kaufmann R. Rathgeber, Moritzstr. 1.
8. in der Krippe, Galtach-Adolfstr. 20/22.
9. in der Paulinengasse, Schiersteinerstr. 31.
10. in der Spielhalle „Blauer Kreis“, Sedan-platz 5.
11. in dem Stadt-Krankenhaus, Schwalbacher-straße 62.
12. in dem Stadt-Schlachthaus, Schlachthaus-straße 57 und
13. in dem Wöchnerinnen-Haus, Schöne Aussicht 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.
Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausbildung von Mädeln erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstraße 1/3) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Rätter erhalten die Räder gegen Einzahlung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilk-Anstalt, Schlachthausstraße 24 frei ins Haus geliefert, und zwar:

- Nr. I der Mischung zum Preise von 10 Pf. für die Mische; Nr. II der Mischung zum Preise von 12 Pf. für die Mische; Nr. III der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Mische; Nr. IV der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Mische.

Wiesbaden, 28. April 1911.

28200 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An die baldige Abgabe des in den städtischen Gebäuden angelegten Soltes wird nochmals erinnert.

Wiesbaden, den 24. Mai 1911.

28234 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Familienstandes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für Hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. Franz Beuth, geboren am 22. 8. 1867 zu Braunheim. — 2. des Tagl. Joh. Biedert, geb. am 17. 3. 1896 zu Schilf. — 3. d. f. d. Dienstmagd Karol. Bock, geb. am 11. Dez. 1864 zu Wellmünster. — 4. der ledig. Dienstmagd Anna Bongartz, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 5. Auguste Brandt, geb. am 25. 1. 1891 zu Speyer. — 6. der ledig. Antonietta Brunsma, geb. am 6. 10. 1896 zu Gießen. — 7. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1889 zu Niederhofheim. — 8. des ledigen Ehefrau Albert Conradt, geb. am 11. 12. 1862 zu Weiden. — 9. d. f. d. Peter Deder, geb. am 22. Januar 1874 zu Weiden. — 10. des Wälderbauers Wihl. Fayh, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberoffen. — 11. des Tagelöhners Wilhelm Frohn, geboren am 7. August 1866 zu Springen. — 12. Maria Hermann, geb. am 31. März zu Wiesbaden. — 13. August Hoffmann, geb. am 2. 2. 1867 zu Nürnberg. — 14. Rich. John, geb. am 27. 2. 1879 zu Weiden. — 15. August Reim, geb. am 29. 5. 1873 zu Weiden. — 16. des Schlosser-gehilfen Wihl. Mees, geb. am 1. 2. 1878 zu Weiden. — 17. der ledigen Anna Klein, geb. am 26. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 18. des Tagelöhners Ernst König, geb. am 30. September 1883 zu Wiesbaden. — 19. Josef Andick, geb. am 5. 3. 1878 zu Gießen. — 20. Christian Küster, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 21. des Glasermeisters Heinrich Kubmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Weiden. — 22. des ledigen Bruno Lechner, geb. am 23. 11. 1866 zu Kaufbeuren. — 23. des Tagelöhners Adolf Leichter, geboren am 12. September 1873 zu Weiden. — 24. Gisela Löber, geb. am 6. Mai 1878 zu Rumbach. — 25. des Tapezierer-gehilfen Wihl. Maybach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 26. der led. Ludw. Maria Schall, geb. 24. 11. 1877 zu Buerbach. — 27. Katharina Mich, geb. am 23. Nov. 1875 zu Oberhofheim. — 28. Jakob Müller, geb. am 2. 3. 1879 zu Weiden. — 29. des Wälderbauers Hans Meier, geboren am 28. August 1874 zu Weiden. — 30. Georg Ott, geboren am 24. Mai 1879 zu Gms. — 31. des Rumbachers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juni 1853 zu Weiden. — 32. des Tapezierer-gehilfen Otto Rechner, geb. am 3. März 1885 zu Altmann. — 33. Dienstmagd Berta Röhling, geb. am 30. 5. 1884 zu Rumbach. — 34. Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden. — 35. des Infanterie-Regiments Heinrich Schmeider, geb. am 17. März 1872 zu Kropfen. — 36. Maria Schmidt, geboren am 10. 2. 1886 zu Weiden. — 37. Anna Schneider, geb. am 27. 12. 1881 zu Altmann. — 38. der led. Karl Schöller, geb. 20. 3. 79 zu Wellmünster. — 39. des Rumbachers Max Schönbach, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberhofheim. — 40. Emil Heberle, geboren am 5. 3. 1885 zu Heidelberg. — 41. Heinrich Uhl, geb. am 13. 8. 1874 zu Dillheim. — 42. des Tagelöhners Wihl. Urban, geboren am 3. 12. 1872 zu Weiden. — 43. Johann Vette, geb. am 31. 7. 1872 zu Kropfen. — 44. Emil Vetter, geb. 3. 7. 1879 zu Wiesbaden. — 45. des Tagelöhners Christ. Vogel, geboren am 9. September 1863 zu Weiden. — 46. der Zwise Wölter, geb. am 3. 3. 1882 zu Marburg. — 47. der ledigen Johanna Zimmermann, geb. am 20. Mai 1888 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1911.

28225 Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. Juni d. J., nachmittags, soll die Grasnutzung von verschiedenen Grundstücken an der Beethoven- und Frankfurterstraße, sowie in den Dörfern „Kleinbain“ und „Hochbain“ öffentlich meistbietend versteigert werden (ca. 7 Morgen).

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr am Langenbachweg.

Wiesbaden, den 28. Mai 1911.

28246 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Durchschnittswerte der Naturalbezüge für den Gemeindebezirk Wiesbaden sind laut Magistratsbeschluss vom 20. Mai d. J. wie folgt festgesetzt worden:

1. Für Betriebsbeamte u. Handlungsgehilfen: Kost 1.50 M., Logis mit Licht 0.50 M., Kost und Logis 2.— M., Feuerung 0.20 M.
2. Für Arbeiter männlichen Geschlechts: Kost 1.35 M., Logis mit Licht 0.35 M., Kost und Logis 1.70 M., Feuerung 0.15 M.
3. Für Arbeiter weiblichen Geschlechts: Kost 1.20 M., Logis mit Licht 0.30 M., Kost und Logis 1.50 M., Feuerung 0.15 M.

Diese Preisfestsetzung tritt vom 1. Juni d. J. ab in Kraft.

Wiesbaden, den 27. Mai 1911.

28244 Der Magistrat.

Ausschreibung für Versteigerungsgegenstände.

Zur Vornahme von Bauarbeiten bleibt die Trauerkapelle auf dem Friedhofe von Dienstag, den 30. Mai d. J., ab bis auf weiteres geschlossen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1911.

28242 Die Friedhofsverwaltung.

Andreasmarkt Wiesbaden

am 7. und 8. Dezember 1911.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Blüherplatz, Sedanplatz und die diese Plätze verbindenden Straßen sind zu sein: untere Seiden-, Roon-, Weiden-, Markt- und Schwanenstraße, sowie Luisenplatz für Geschirrmärkte.

Günstige oder teilweise Verleumdung bleibt vorbehalten. Reklamationsrechte können daraus nicht hergeleitet werden.

An Fahr- und größeren Schauegeschäften können unter Vorbehalt des freien Auswahls nach dem Meistgebot zugelassen werden:

Ein Dampf- und bis zu 3 gewöhnliche Fahrgeschäfte, ein Toboggan — Rutschbahn —, zwei Kinematographen oder ähnliche Geschäfte, eine Verlosungsbühne.

Gewöhnliche Schaukasten — in welchen keine kinematographischen Darbietungen gebracht werden dürfen — ferner Photogramm- und Schieb- (keine Preisstempel-Buden) usw. Buden werden ebenfalls unter Vorbehalt des freien Auswahls zugelassen. Für solche ist an Platzgeld für den laufenden Frontmeter zu zahlen:

- a) bei einer Tiefe bis zu 7 Meter 7 M.
- b) bei einer Tiefe von mehr als 7 Meter bis zu 10 Meter 10 M.
- c) bei einer Tiefe von mehr als 10 Meter bis zu 20 Meter 15 M.

Für Borlagen, Treppen, Erker usw. etwa erforderlicher Platz ist besonders nach Frontlänge und Tiefe bei der Bewerbung anzugeben.

Angebote vorbereiteter Geschäfte und Gesuche um deren Zulassung sind unter genauer Angabe der Darbietungen, sowie Größe des Geschäfts bis zum 1. Juni d. J. an uns einzureichen. Die Entscheidung über Zulassung geht den einzelnen Geschäftstellern voraussichtlich in der ersten Hälfte des Monats Juli zu.

Das Platzgeld ist innerhalb 2 Wochen nach Empfang des zugehenden Bescheides zur Hälfte und bis zum 15. September d. J. zur anderen Hälfte vor- und beistellend bei der Stadthauptkasse für Rechnung der Kassenverwaltung einzubringen. Bei nicht fristzeitigem Eingang der Zahlungsleistungen erfolgt die Zulassung und verfällt das schon eingesetzte Platzgeld der diesseitigen Verwaltung. Aus der Nichtbenutzung des zugewiesenen Platzes erwächst kein Anspruch auf Herauszahlung oder Erlass des Platzgeldes. Es werden nur feste Geschäfte berücksichtigt.

Sogenannte „Vitrinen“, den Anstand verlebende Darbietungen, die nicht vorher zugelassene Einrichtung von Nebenzubehören, Automaten und sonstigen Nebenveranstaltungen innerhalb der Schaukasten sind verboten.

Zu widerhandelnde haben sofortige Verweisung vom Platz bei Verfall des Platzgeldes zu erwarten. Das Standgeld beträgt:

1. für Kramhändler für den Quadratmeter und Tag 20 S. (Standplätze durchweg 3 Meter Tiefe).
2. für Geschirrhändler für den Quadratmeter und Tag 15 S.

Die Verlosung und Platanweisung endet wie folgt:

Montag, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Waffel- und Zuckerbäcker (hierbei werden nur Geschäfte berücksichtigt, welche mit Geschäften und Wohnwagen den Markt beziehen), ferner für Kaffeehäuser.

Montag, den 4. Dezember, vormittags 11 Uhr: Platanweisung für Bad- und Schauegeschäfte, sowie für Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffeehäuser.

Dienstag, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrhändler, anschließend Platanweisung für Geschirrhändler.

Dienstag, den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramhändler — die Ausrufer lösen unter sich —.

Mittwoch, den 6. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramhändler.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung bzw. Verlosung und Platanweisung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

28300 Städtisches Marktamt.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten Los I. und II. für den Neubau des Adlerbades soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen, Zeichnungen und Massenberechnungen können während der Vormittagsdienststunden, Adlerstraße 4 v. eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen aus von dort gegen Barzahlung oder befreite Einzahlung von 1 M. einschl. Zeichnungen 3 M. bis zum Verdingungstermin bezogen werden.

Verlosung und mit der Aufschrift „Zimmerarbeiten Adlerbad“ verbriefene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 6. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Mai 1911.

28294 Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Klempnerarbeiten — Los I und II — für den Neubau der Mittelschule an der Mantelstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltung-Gebäude, Friedrichstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen aus von dort gegen Barzahlung oder befreite Einzahlung von 50 S. bezogen werden.

Verlosung und mit der Aufschrift „Kl. 18 Los.“ verbriefene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Mai 1911.

28294 Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Granitstein- und Vordachplatten für den Neubau der Mittelschule an der Mantelstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltung-Gebäude, Friedrichstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Skizzen aus von dort gegen Barzahlung oder befreite Einzahlung von 50 S. bezogen werden.

Verlosung und mit der Aufschrift „G. 17 Los.“ verbriefene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 9. Juni 1911, vormittags 10½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. Mai 1911.

28294 Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Am ersten Pfingstfesttage sind die Volkshäuser bis vormittags 11 Uhr geöffnet und am zweiten Feiertage ganz geschlossen.

28297 Städtisches Rathhausbauamt.

Bekanntmachung.

In der Wilhelmstraße zwischen Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Platz soll am 15. Juni 1911 mit dem Umbau der Fahrbahn und Wege in Asphalt auf Beton begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnebe, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die Pfingstferien werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 25. April 1911.

28298 Städtisches Straßenbauamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Grasversteigerung.

Am Donnerstag, den 1. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr ausanfangend, wird die Grasnutzung von den Sonnenberger Gemeinde-Wiesen, -Wegen und -Plätzen gegen sofortige Barzahlung versteigert. — Treffpunkt: Rathaus.

Sonnenberg, den 27. Mai 1911.

28301 Der Bürgermeister: Buchelt.